

Liebe Sammlerinnen und Sammler,
liebe Spenderinnen und Spender,

derzeit könnte man den Eindruck gewinnen, wir bewegen uns von Krise zu Krise. Dieser schreckliche Krieg und seine Folgen und die damit verbundene Energie-Notlage begleiten unseren Alltag. Insbesondere in diesen Zeiten ist es notwendig, dass wir unser Gegenüber wahrnehmen mit allen Ängsten und Bedürfnissen. Sich nicht entmutigen zu lassen, sondern immer wieder auch die positiven Momente wahrzunehmen, bringt Hoffnung und Zuversicht.

Dank Ihres Einsatzes, Ihrer Spende und vieler kreativer Ideen haben Sie uns auch im vergangenen Jahr gezeigt, dass wir auf Ihre Unterstützung vertrauen können. Sie haben es trotz vieler Einschränkungen geschafft, Menschen für die Anliegen der Müttergenesung zu begeistern, haben Spenden gesammelt und informiert.

Ich bin sehr froh, dass wir Ihnen mit diesem kleinen Flyer zeigen können, was im vergangenen Jahr möglich war, wie die Arbeit vor Ort weiterentwickelt wurde und sich den Gegebenheiten angepasst hat: Beraterinnen berichten von ihrer Arbeit, die derzeit sehr herausfordernd, aber auch notwendiger denn je ist, und Menschen können mittlerweile auch digital Kontakt zu uns aufnehmen.

Außerdem möchten wir Ihnen zeigen, wofür die Spendengelder verwandt werden

Mit Ihrem Engagement haben Sie es ermöglicht, dass wir diese Arbeit in dieser Form leisten können und dass es uns möglich war und ist, mit Familien neue Perspektiven zu schaffen.



Herzlichen Dank!

Ihre Elisabeth Bungartz
Vorsitzende der KAG Müttergenesung im Erzbistum Köln

Layout/Grafik/Satz: osterhammel Kommunikation, Kürten - Titelfoto: ipopba (Adobe Stock)



In diesen Orten im Erzbistum Köln gibt es
Kurberatungsstellen oder Beratungsstunden
in Katholischen Familienzentren.



KAG
Müttergenesung.

**Katholische Arbeitsgemeinschaft Müttergenesung
im Erzbistum Köln (KAG)**

Postanschrift (keine Besucheradresse):
Georgstraße 7, 50676 Köln

Telefon 0221 2010-148
E-Mail info@muettergenesung-koeln.de

www.muettergenesung-koeln.de

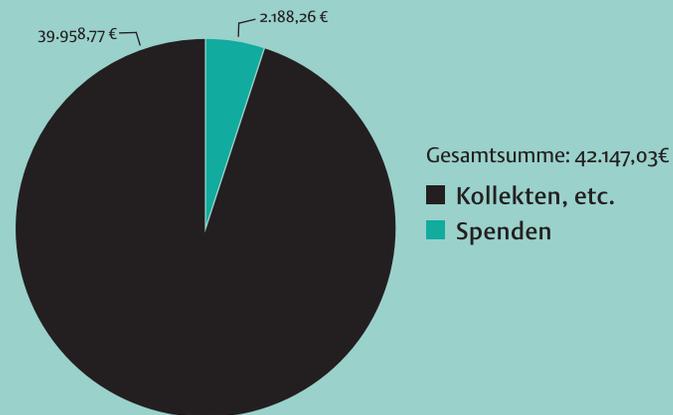


KAG
Müttergenesung.

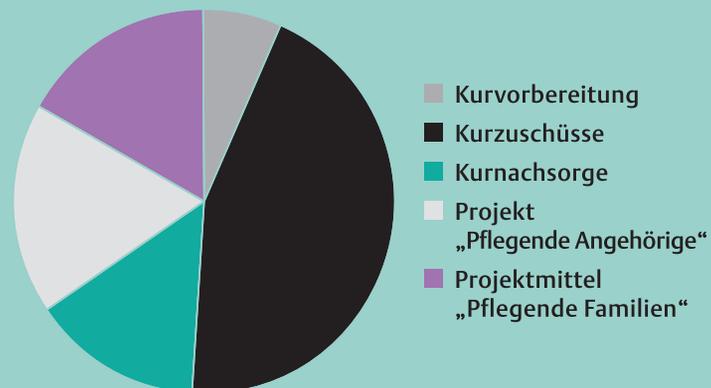
DANKE!



Sammlungsergebnis 2022...



Zuwendungen...



Unsere Beratung...

Unsere Beraterinnen sind seit vielen Jahren für Mütter / Väter, pflegende Familien und pflegende Angehörige tätig.

Wir haben Einige von Ihnen interviewt und möchten Ihnen heute einen kleinen Einblick in den Beratungsalltag geben:

Ich berate Mütter / Väter gerne, weil...

... ich selbst auch Mutter bin und weiß wie hoch die Belastungen für Mütter / Väter sind.



Mütter / Väter sind besonders belastet, weil...

... die heutige Gesellschaftsform einen sehr hohen Perfektionsdruck ausübt eine hingebungsvolle, immer präsente Mutter / Vater zu sein, gleichzeitig eine tolle Karriere machen und im Beruf Höchstleistungen erbringen, dabei immer lächeln und nie Hilfe benötigen.

Besonders eindrucksvolle Situationen in der Beratung sind...

... Mütter und Väter, die in meiner Beratung sitzen und trotz enormer Erschöpfung, starker Belastungen oder in extremen Situationen immer noch lächeln und sagen „Anderen geht's doch viel schlechter, da kann ich doch nicht zur Kur fahren.“

... die Mutter von 4 Kindern, davon 2 Pflegekinder mit Behinderung und ein hochbegabtes Kind. Die Mutter war davon überzeugt, dass ihr Ehemann stärker belastet ist als sie selbst und daher für ihn Hilfe in Form einer Vater-Kind-Kur gesucht hat. Sehr eindrucksvoll hat die Mutter mir gezeigt, wie wenig sie sich selber noch wahrnimmt und nur für andere da ist.

Aus meiner Sicht braucht es zur Entlastung von Müttern / Vätern unbedingt...

... ein gutes Netz aus Familie und Freunden die einem Freiraum geben, wenn es nötig ist, viel mehr niederschwellige Beratungsangebote, gute Kitas mit flexiblen Öffnungszeiten und Schulangebote, die über das Regelangebot hinausgehen.

Zwei Beraterinnen, die vor allem Familien mit behinderten Kindern beraten, berichten, dass diese Eltern 24/7 in Sorge um ihr Kind sind und es nur sehr wenige Entlastungsmöglichkeiten gibt. Häufig müssen sich diese Eltern die Unterstützungsangebote selbstverantwortlich und aufwendig erarbeiten.

Da es in diesem Bereich zu wenige Einrichtungen gibt, die diese Familien aufnehmen, gehört zu den besonderen Situationen im Beratungsalltag die freudige Nachricht: „Wir haben ein Kurhaus gefunden!“

Ich berate pflegende Angehörige gerne, weil ...

... ich in meiner Beratungstätigkeit für viele pflegende Angehörige einen großen Wert sehe, die ohne die Unterstützung der Beratungsstelle kein Entlastungsangebot in Anspruch genommen hätten.



Pflegerische Angehörige sind besonders belastet, weil...

... sie durch die hohen psychischen und physischen Anforderungen in der Pflege des Angehörigen wenig oder gar keine Zeit haben sich selbst in den Blick zu nehmen.

Eine Besonders eindrucksvolle Situation in der Beratung war...

... die Schilderung einer Klientin, die ihren Ehemann pflegt. Sie rief mich nach ihrem Kuraufenthalt an und berichtete, wie gut Sie sich erholt hat und dass auch ihrem pflegebedürftigen Ehemann, der sie begleitet hat, die Auszeit vom Alltag psychisch sehr stabilisiert hat.

Aus meiner Sicht braucht es zur Entlastung von pflegenden Angehörigen unbedingt ...

... mehr Angebote und aufsuchende Dienste, die schon zu Beginn der häuslichen Pflege die Angehörigen gut begleiten und unterstützen, um der zunehmenden Einsamkeit und Isolation vorzubeugen.